

Leistungsbeschreibung und –verzeichnis
Los 1: Fahrgestell

13.02.2026

**Tanklöschfahrzeug mit
Staffelbesatzung
TLF 3000St**

**Gemeinde Leinburg,
Landkreis Nürnberger Land,
FF Leinburg**

LOS 1
Beschaffung Tanklöschfahrzeug mit Staffelbesatzung
TLF 3000 St
Gem. DIN EN 1846-1bis-3/ DIN 14502 Teil 1-3
DIN 14530-22
Max. 16 t zulässiges Gesamtgewicht
Radstand passend für TLF 3000 St in Abstimmung mit
Aufbauhersteller entsprechend der DIN
Auf das Schreiben vom Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration vom 03.05.2019 (D2-2241-5-
61) wird hingewiesen.

Pos.		Stck.	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
	Grundumfang Fahrgestell			
1	<p>Grundfahrgestell für Brancheneinsatz Feuerwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeugart: Sonder-KFZ Feuerwehr - Antrieb: Allradantrieb - Motor: mind. 220 KW/ 299 PS - Abgasnorm: Euro 6 - Fahrerhaus: Standard-Fahrerhaus (kurz) - Lenkung: Frontlenker mit Lenkanordnung Links; Anordnung für Rechtsverkehr <p>Technische Angaben:</p> <p>Angaben zum Hersteller und Fahrzeugtyp:</p> <hr/> <p>Angaben zur Motorleistung:</p> <p>(ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p>	1		

	<p>Angaben zum tatsächlichen Radstand: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angaben zum tatsächlichen Überhang: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angaben zum Fahrerhaus: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Dem Angebot ist eine technische Beschreibung zur Fahrzeugbeschreibung mit den geforderten Werten beizulegen.</p>			
2	<p>Feuerwehr- Fahrgestell, eine Auflastung kleinerer Fahrgestelle ist nur zulässig, wenn dies keine weiteren technischen Veränderungen erfordert, und zur Aufnahme einer Besatzung einer Staffel (1+5) geeignet für einen Aufbau für ein TLF 3000 St mit Staffelbesatzung (siehe Los Aufbau).</p>	1		
3	<p>Fahrgestellausführung: Die Auswahl des Fahrgestells muss entsprechend der zulässigen Gesamtmasse nach Vorgabe der Norm einschließlich der angegebenen Sonderwünsche plus einer angemessenen Gewichtsreserve erfolgen. Auf eine ausgewogene Gewichtsverteilung wird großer Wert gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zul. Gesamtgewicht (Norm): max. 16.000 kg - Vorderachslast: max. 10.000 kg - Hinterachslast: max. 10.000 kg <p>Technische Angaben:</p> <p>Maximal technisch mögliche zul. Gesamtmasse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angaben zur tatsächlichen Fahrgestellmasse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angaben zur tatsächlichen Fahrgestellnutzlast: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angabe tatsächliche Vorderachslast:</p>	1		

	(ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben) Angabe tatsächliche Hinterachslast: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)			
4	Vorder- und Hinterachse verstärkt	1		
Motor				
5	Motor Dieselmotor: Leistung: wie unter Pos. 1 beschrieben; Drehmoment mind. 1.150 NM. Tatsächliche Leistung: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben) (Leistungsdiagramm und Beschreibung beilegen) Anzahl Zylinder, Hubraumangabe in cm ³ , Drehmoment mit NM und wenn möglich Energieverbrauch mit g/kWh sind auf beiliegendem Datenblatt anzugeben).	1		
6	Motoreinspritzung: Angabe des verwendeten Einspritzsystems: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
7	Schadstoffarm EURO 6 (Falls mit SCR-Technologie gearbeitet wird, ist darzustellen durch welche Maßnahmen ein Einfrieren des Harnstoffes bei Temperaturen unter -10° C sicher verhindert wird.) Angebotene Euro Norm –Technik ist auf Datenblatt anzugeben. Die angebotene Ausführung muss eine uneingeschränkte Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges gewährleisten (falls Zusatzstoff (Harnstoff) benötigt wird, muss ein uneingeschränkter Betrieb auch ohne diesen Stoff möglich sein (keine Drehmomentreduzierung).	1		

	<p>Sofern zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft ein Wartungsaufwand erforderlich wird, ist dieser in einer separaten Anlage zu beschreiben.</p> <p>Angaben auf dem Datenblatt ob das Erreichen der Werte der Abgasnorm durch die Abgasnachbehandlung oder Abgasrückführung erreicht wird.</p> <p>Ferner Angaben auf dem Datenblatt, ob die Einsatzbereitschaft ohne Wartungsaufwand oder mit Wartungsaufwand sichergestellt wird.</p>			
8	Elektronische Motorregelung mit Notlaufsystem	1		
9	<p>Steuermodul für externen Datenaustausch mit Aufbaufunktionen, u.a. zur Steuerung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motor Start-Stopp am Rahmenende - Fernbedienung Kupplungspedal - Drehzahlregulierung Nebenantrieb 	1		
10	<p>Tempomat, möglichst geeignet für manuelle Drehzahlregulierung.</p> <p>Ausführung ist zu beschreiben</p>	1		
11	<p>Motorbremse oder vergleichbares System, möglichst mit Konstantdrossel, möglichst Kipphebelbremse am Lenkrad, möglichst verstärkte Ausführung.</p> <p>Ausführung ist zu beschreiben.</p>	1		
12	Elektronische Geschwindigkeitsbegrenzung $v_{max} = 100$ km/h für Brancheneinsatz Feuerwehr, v_{max} muss auch erreicht werden.	1		
13	Luftansaugung geeignet für Brancheneinsatz Feuerwehr	1		
14	Auspuffanlage mit Topf längs und Endrohr links für Feuerwehr nach DIN 14572.	1		
15	Kraftstofffilter beheizt	1		
16	<p>Ölwanne möglichst für Steigfähigkeit im Gelände ausgelegt.</p> <p>Ausführung ist zu beschreiben.</p>	1		
17	<p>Leitungsschutz für alle relevanten elektrischen und pneumatischen sowie Kraftstoff führenden Leitungen gegen Hitze und Feuer bei Waldbrandbekämpfung.</p> <p>Ausführung ist zu beschreiben.</p>	1		
	Kupplung/Getriebe			
18	<p>Automatikgetriebe (Vollautomatik, Wandlerautomatgetriebe) (Bevorzugte Ausführung: Typ Allison), mit Retarder wenn technisch möglich.</p> <p>Angebotenes geländetaugliches Getriebe ist anzugeben.</p>	1		

	Ausführung (u.a. angebotenes Getriebe, Anzahl der Gänge) ist zu beschreiben.			
19	Permanenter Allradantrieb	1		
20	Differenzialsperre an der Hinterachse, mit optischer Anzeige. Die Ausführung ist zu beschreiben.	1		
21	Differenzialsperre an der Vorderachse, mit optischer und akustischer Anzeige. Die Ausführung ist zu beschreiben	1		
22	Differenzialsperre an der Längsachse. Die Ausführung ist zu beschreiben.	1		
23	Nebenantrieb mit entsprechender Kühlung; geeignet zum Dauerbetrieb einer Feuerlöschkreiselpumpe; passend zu den Vorgaben des Aufbauherstellers.	1		
24	Falls technisch realisierbar: Traktionskontrolle; ASR oder ähnlich. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
25	Falls technisch realisierbar: Fahrdynamikregelung; ESP oder ähnlich. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
26	Falls möglich und nur bei Wandlergetriebe: Getriebeölkühlung	1		
27	Falls technisch notwendig: Vorbereitung für langsame Fahrt (Schrittgeschwindigkeit) bei „Pump&Roll“-Betrieb (auch im Gelände)	1		
Achsen/Federn				
28	Federung für Vorderachse, für extreme Hochlasten geeignet. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
29	Federung für Hinterachse, für extreme Hochlasten geeignet Ausführung ist zu beschreiben.	1		
30	Stabilisator an Vorder- und Hinterachse	1		
Räder/Reifen				
31	Vorne: Einzelbereifung mit auf Grund ihrer Haftungs- und Traktionseigenschaften geeigneter Profilgestaltung für Straße ebenso wie für unbefestigtes Gelände (Baustellenbetrieb), für Winterbetrieb zugelassen (3PMSF (3 Peak Mountain Snow Flake)), möglichst breit gem. DIN 14530-8	1		

	<p>Hinten: Einzelbereifung mit auf Grund ihrer Haftungs- und Traktionseigenschaften geeigneter Profildesignung für Straße ebenso wie für unbefestigtes Gelände (Baustellenbetrieb), für Winterbetrieb zugelassen (3PMSF (3 Peak Mountain Snow Flake)), gem. DIN 14530-8</p> <p>Angabe Bereifung (Größe, Fabrikat und Typ):</p> <p>Vorderachse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Angabe Bereifung (Größe; Fabrikat und Typ):</p> <p>Hinterachse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)</p> <p>Die Reifen müssen ein identisches, aktuelles Produktionsdatum aufweisen und dürfen zum Zeitpunkt der Auslieferung des Fahrgestells an den Aufbauhersteller nicht älter als 12 Monate sein.</p>			
32	Reifenfüllschlauch mind. 20 m mit Manometer (Luftanschluss gut zugänglich, Länge ausreichend zum Befüllen aller Reifen)	1		
33	Abschlepp-Füllanschluss vorn	1		
34	Vorbereitung für absperrbaren Druckluftabgang zum Betrieb des Reifenfüllschlauches.	1		
35	Ohne Reserverad	1		
36	Radmutterabdeckungen für Vorderachse	1		
	Fahrgestell /Lenkung / Rahmen, Rahmenaufbauteile			
37	Stoßstange Die Ausführung ist zu beschreiben.	1		
38	Schlußtraverse: Anhängerkupplung nach Norm und DIN	1		

	Fabrikat Rockinger 400 G135 oder mindestens gleichwertig. Ausführung/Modell/Fabrikat ist detailliert zu beschreiben.			
39	Abschleppvorrichtung vorne und hinten, um ein Abschleppen des Fahrzeuges zu ermöglichen	1		
40	Angabe der maximalen Anhängelast (Maul-): In kN (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
41	Angabe der maximalen Zugkraft des vorderen Anhängemauls (gerader Zug): In kN (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
42	Wendekreis gemäß DIN EN 1846 Tatsächlicher Wendekreis in m: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
43	Watfähigkeit: Angabe der Durchfahrfähigkeit (Höhe) in cm auf beiliegendem Datenblatt anzugeben	1		
44	Entfall Wegfahrsperre	1		
45	Ohne Unterfahrschutz hinten	1		
46	Ohne seitliche Schutzvorrichtung	1		
47	Überführungskraftstoffbehälter provisorisch befestigt (Haupttank wird v. Aufbaufirma geliefert u. montiert.)	1		
48	Servo- bzw. Hydrolenkung Ausführung ist zu beschreiben.	1		
49	Lenksäule in Höhe und Neigung verstellbar	1		
50	Vorbereitung für 2 Schäkel ähnlich Form C Nenngroße 3 am Rahmen vorne nach DIN 13889	1		
51	Vorbereitung für 2 Schäkel ähnlich Form C Nenngroße 3 am Rahmen hinten nach DIN 13889	1		
	Bremsanlage			
52	Bremsanlage ABS (falls technisch möglich: mit Optimierung fürs Gelände („Geländelogik“)) Ausführung ist zu beschreiben.	1		
53	Bremsanschlüsse am Rahmenende für Anhängerkupplung in Ausführung sowohl für Zwei- Kreis-Druckluftbremsanlage Gelb/Rot (Vorrat/Druck) als auch „Duo-Matic“-Kupplung	1		

54	Ausführung Bremssystem Vorder- und Hinterachse: Angabe der Ausführung: Vorderachse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben) Hinterachse: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
55	automatische Bremsnachstellung	1		
56	4-Rad Feststellbremse, schnelllösend	1		
57	Anhängersteckdose ABS am Rahmenende	1		
58	Bremsanlage Feuerwehr mind. 10 bar	1		
59	Drucklufttrockner beheizt	1		
60	Schnellstarteinrichtung für Sonderfahrzeuge	1		
61	Möglichst Rollsperrung für Anfahren auf Steigungen ohne Zurückrollen des Fahrzeuges. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
	Fahrerhaus			
62	Serienkabine für Sitzplatzanordnung für Fahrer und Beifahrer, ohne Rückwandfenster. Die Ausführung ist zu beschreiben.	1		
63	Verstärkte Kipphydraulik (falls notwendig) für Fahrerhaus	1		
64	Windschutzscheibe, aus Verbundglas, möglichst getönt	1		
65	Türscheiben, möglichst getönt	1		
66	Sonnenblende, getönt außen über Windschutzscheibe	1		
67	Möglichst heizbare Windschutzscheibe	1		
68	Fahrerschwingsitz, luftgefedert, Fahrersitz mit Kopfstütze, Armlehne, längs-, lehn- und höhenverstellbar	1		
69	Beifahrerschwingsitz, luftgefedert, Beifahrersitz mit Kopfstütze, Armlehne, längs-, lehn- und höhenverstellbar	1		
70	Möglichst mit Sitzheizung Fahrer- und Beifahrersitz	1		
71	Dreipunkt-Automatik Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer möglichst mit Höhenverstellung	1		
72	Multifunktionslenkrad Ausführung ist zu beschreiben	1		
73	Möglichst analoge oder digitale Zeituhr in der Instrumententafel, inkl. Anschluss an die Bordstromversorgung	1		
74	Möglichst Außentemperaturanzeige Ausführung ist zu beschreiben.	1		
75	Sonnenblende, verstellbar, für Fahrer und Beifahrer	1		

76	Klimaanlage, möglichst mit Möglichkeit zum Umluftbetrieb und möglichst mit autom. Temperaturregelung. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
77	Elektrische Fensterheber rechts und links	1		
78	EU- Frontspiegel, aerodynamisch, vorne, wenn möglich heizbar	1		
79	Außen-Rückspiegel links und rechts elektrisch verstell- und beheizbar, geeignet für Aufbaubreite 2500 mm	1		
80	Weitwinkelspiegel rechts und links verstellbar, wenn möglich beheizbar. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
81	Rampen-/Bordsteinspiegel rechts, verstellbar, wenn möglich beheizbar. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
82	Zentralverriegelung für Fahrer- und Beifahrertüre. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
83	Scheibenwischer mind. zweistufig mit Intervall-Funktion	1		
84	Fahrerhausaufstiege, möglichst klappbar und so geeignet für optimalen Böschungswinkel Ausführung ist zu beschreiben.	1		
85	Scheibenwaschanlage elektrisch	1		
86	Pollenfilter (Innenraumlufffilter)	1		
87	Haltegriff auf der Beifahrerseite und Einstieghilfen an allen Türen, möglichst Haltegriff über Türeinstieg an A- und B-Säule	1		
88	Sitzbezüge aller Sitze in möglichst pflegeleichtem und strapazierfähigem Stoff-Bezug	1		
89	Türinnenverkleidung möglichst pflegeleicht Ausführung ist zu beschreiben	1		
90	Satz Fußmatten, Gummi	1		
91	Nach Möglichkeit: Zusätzliche Schonbezüge für Fahrer- und Beifahrersitz	1		
92	Möglichst Ablagefächer in Fahrerhaushimmel über Frontscheibe	1		
	Anzeige			
93	Entfall des Fahrtenschreibers, dafür Tachometer ohne Aufzeichnung	1		
94	Rückfahr-Warnsignal akustisch, möglichst deaktivierbar, möglichst aut. Einregelung des Alarmpegels über den Umgebungslärm Ausführung ist zu beschreiben.	1		

95	Totwinkel Kamera rechts mit Anzeigeassistenten im Fahrerhaus mit Bildschirm an A-Säule und Abbiegeassistenzsystem gemäß Vorgaben des UN-R 151 und VO (EU) 2019/2144 soweit nach StVZO erforderlich. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
Beleuchtung				
96	Fahrlicht: Mindestens: Klarglas-Halogenscheinwerfer(H7) bzw. möglichst in LED-Technik, möglichst mit Leuchtweiten-Regulierung, möglichst automatisch zugeschaltet bei laufendem Motor Ausführung ist zu beschreiben.	1		
97	Nebelscheinwerfer, 2 Stück, in LED-Technik.	1		
98	Tagesfahrlicht (ECE R87 konform), automatisch, in LED-Technik.	1		
99	Möglichst Fernlichtassistent	1		
100	Möglichst mit Abbiegelicht			
101	Positionsleuchten, in LED-Technik.	1		
102	Seitliche Markierungsleuchten	1		
103	Falls nicht Gegenstand des Aufbaus (Los 2): 6-Kammer-Schlussleuchten mit Rückstrahler, möglichst in LED-Technik	2		
104	Leseleuchte im Fahrerhaus oder Spot für Fahrer und Beifahrer	1		
105	Falls technisch möglich: Vorbereitung zusätzlicher Blinkleuchten	1		
106	Einstiegleuchten auf Fahrer und Beifahrerseite	1		
Radio/Elektrik				
107	Radio DAB+ und Bluetooth fähige Freisprecheinrichtung mit Antenne und Verkabelung, möglichst inkl. 2 Boxen im Armaturenbrett zum Hören von Verkehrsdurchsagen, möglichst mit farbigen Display, mind. 12" und möglichst mit digitalem Kombiinstrument	1		
108	Anhängersteckdose 24V (15- polig) und 12 V (13 polig) am Rahmenende	1		
109	2 polige Steckdosen im Fahrerhaus, 12 V und 24 V	3		
110	Batteriekabel verlängert, provisorisch montiert	1		
111	Batterien: mind. 2 x 12V / 160 Ah Angebotene Ausführung: (ist auf beiliegendem Datenblatt anzugeben)	1		
112	Funkenstört, EMV-Nachweis ist beizulegen	1		
113	Elektrische Anlage Netzspannung 24 Volt	1		

114	Parametrierbares Sondermodul CAN-BUS-Schnittstelle für Aufbaufunktionen	1		
115	Verstärkte Lichtmaschine Drehstrom mind. 28 V mit mind. 100A, mind. 2.800 W Ausführung ist zu beschreiben. (Energiebilanz aller Verbraucher ist beizulegen)	1		
116	Einklanghorn elektrisch	1		
117	Multifunktionsanzeige im Fahrerhaus für Kühlwasser / Scheibenwaschwasser / Motoröl / Lenköl / Ansauganlagen Unterdruck.	1		
118	ETA-Sicherungsautomaten	1		
119	Falls technisch möglich: Assistenzsysteme (Abbiegeassistent ausgenommen) und Vorrichtung für Alkoholtester Wegfall oder deaktivierbar für Alarmfahrten	1		
	Sonstiges			
120	Möglichst Ausschnitt in Rückwand für Aufbau Mannschaftsraum	1		
121	Lackierung Führerhaus Rot RAL 3000	1		
122	Lackierung Felgen komplett (bevorzugte Ausführung Pulverbeschichtung) incl. Radmutterblende (Radbolzenabdeckung) in Graphitschwarz RAL 9011 oder ähnlich	1		
123	Lackierung Stoßfänger, Weiß RAL 9010	1		
124	Lackierung vordere Kotflügel, Weiß RAL 9010	1		
125	Lackierung Einstiege, Weiß RAL 9010	1		
126	Lackierung seitliche Windabweiser, Rot RAL 3000	1		
127	Hohlraumkonservierung soweit notwendig	1		
128	Vorbereitung Zulassungsbescheinigung Teil II	1		
129	Fahrgestell in serienmäßiger Lackierung (möglichst schwarz RAL 9011 oder schwarzgrau RAL 7021)	1		
130	Prüfbuch	1		
131	Warndreieck	2		
132	Warnlampe	2		
133	Schlüssel für Fahrgestell	4		
134	Verbandkasten, Verbandstasche	1		
135	Bordwerkzeug mit Wagenheber mind. 10 t	1		
136	Unterlegkeil, Kunststoff, passend zum Fahrzeug	2		
137	Satz Schnellmontage Schneeketten für Vorder- und Hinterachse Fabrikat: RUDmatic Maxi oder mindestens gleichwertig. (Gelagert im Feuerwehr-Gerätehaus; nicht auf Fahrzeug verlastet)	1		

	Ausführung ist zu beschreiben.			
138	1 Paar Schleuderketten für Hinterachse, 18 gliedrig. Fabrikat RUD oder mindestens gleichwertig Ausführung (Fabrikat/Modell) ist zu beschreiben. Ausführung ist zu beschreiben.	1		
139	Scheinwerfergitter für Frontscheinwerfer Lackierung Farbe Weiss RAL 9010	1		
140	Überführungskosten zum Aufbauhersteller (Los Aufbau)	1		
141	Übernahme der Kosten für eine Einweisung der Maschinen der Feuerwehr am Standort der Feuerwehr durch Auftragnehmer innerhalb von 4 Wochen nach Auslieferung des Fahrzeuges an die Feuerwehr.	1		
142	Geräuschmaßnahmen EG 96/20	1		
143	Angabe der Lieferzeit für Fahrgestell in Wochen bei Auftragsvergabe im April/Mai 2026: _____ Wochen	1		
				Warenwert
				19 % Mwst
				Gesamtsumme

ACHTUNG: Füllen Sie nur die Preise im Leistungsverzeichnis aus. Haben Sie Anmerkungen, so geben Sie diese auf einem separaten Begleitblatt mit der jeweiligen Positionsnummer an. Andere Eintragungen im Leistungsverzeichnis außer Preisangaben können zum Ausschluss des Angebotes führen!

Sind Positionen nicht mit Einzelpreis zu benennen, da diese in anderen Preispositionen oder im Gesamtpreis enthalten sind, so ist in der Preisspalte „Serie“, „i.G.“ (im Grundpreis´) oder „o.M.“ (ohne Mehrpreis) einzufügen.

Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend. Ist keine Menge eingetragen, so geht man bei der Multiplikation von „1“ als Mengenansatz aus.

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt:

ja nein, die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet (führt in der Regel zum Ausschluss des

Angebotes); kann ggfs. im Rahmen einer Bieterfrage vor Abgabe des Angebotes geklärt werden.

Die in den „Bewerbungsbedingungen“ und in den „Vertragsbedingungen“ genannten Festlegungen sowie die Vorbemerkungen zum Los werden als bindende Angebotsbestandteile anerkannt.

....., den

.....
*Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 (b) BGB
-Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die
Erklärung abgibt)*